

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 8. April 2011 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Das Buch Zephanja / 1

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 8. April 2011

Liebe Himmelsfreunde,

unser Gott kann auch furchtbar sein, das wird gerne vergessen. Dabei könnte man doch seine Schlüsse ziehen aus dem Geschehen auf der Welt! Gerade jetzt, in Zeiten solcher Katastrophen, die viele als apokalyptisch bezeichnen. Nur müsste man dazu 1. daran glauben, dass Gott alle Fäden in der Hand hält, was viele nicht mehr tun. 2. muss man berücksichtigen, dass Gott selbst nie Böses tut, sondern nur zulässt, was die Gegenseite den Menschen antun will. Und 3. muss man sich klar sein: Er lässt solche Dinge nur dann zu, weil er einen bestimmten Zweck damit verfolgt, und dieser Zweck bedeutet immer das Heil der Seelen.

Lesen wir eines der Prophetenbücher ganz, ich habe Zephanja ausgewählt, mit dem ich heute beginnen werde. Und hören wir auf die Mahnungen darin! Denn die Drohungen gelten ja nur denen, die sich von Gott abwenden und nicht mehr auf Ihn hören.

Wort Jahwes, das erging an Zephanja, den Sohn des Kuschi, des Sohnes des Gedalja, des Sohnes des Amarjy, des Sohnes des Hiskija, in den Tagen des Josija, des Sohnes des Amon, des Königs von Juda.

I. DER TAG JAHWES IN JUDA

Kosmisches Vorspiel

Wegraffen will ich wahrhaftig alles vom Erdboden, spricht Jahwe. Wegraffen will ich Menschen und Tiere, wegraften die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, zu Falle bringen will ich die Frevler und vertilgen vom Erdboden die Menschen, spricht Jahwe.

Gegen den Kult fremder Götter

Ich strecke meine Hand aus wider Juda und wider alle Bewohner Jerusalems. Ausrotten will ich von dieser Stätte den Baal bis zum letzten Rest mitsamt dem Namen der Götzenpriester und jene, die auf den Dächern vor dem Heer des Himmels sich niederwerfen und die sich vor Jahwe niederwerfen und dennoch schwören bei Milkom, und jene, die sich von Jahwe abgewandt haben, die Jahwe nicht suchen und nicht nach ihm fragen. Stille vor Jahwe, dem Herrn! Denn nahe ist der Tag Jahwes, bereitet hat er ein Opferfest, geheiligt seine Gäste.

Gegen die führenden Leute am Hof

Und es wird geschehen am Opfertag Jahwes, da werde ich heimsuchen die Fürsten und königlichen Prinzen, alle, die fremdländische Gewänder tragen. Heimsuchen werde ich an jenem Tag alle, die auf die Stufe steigen und das Haus ihres Herrn anfüllen mit Gewalttat und Betrug.

Gegen Jerusalems Kaufleute

Es wird geschehen an jenem Tage, spricht Jahwe, da hört man lautes Schreien vom Fischtor her und Wehklagen aus der Neustadt und gewaltiges Krachen von den Hügeln her. Wehklaget, ihr Bewohner des Talgrundes, denn das ganze Krämervolk wird vernichtet, ausgerottet werden alle, die Geld darwägen.

Gegen die Ungläubigen

In jener Zeit wird es geschehen, spricht Jahwe, da werde ich Jerusalem mit Laternen durchsuchen und die Männer heimsuchen, die auf ihren Hefen dick geworden, die da sagen: "Jahwe tut weder Gutes noch Böses." Ihr Reichtum soll der Plünderung verfallen und ihre Häuser der Verwüstung. Haben sie Häuser gebaut, so sollen sie darin nicht wohnen, Weinberge gepflanzt, so sollen sie deren Wein nicht trinken.

Der Tag Jahwes

Nahe ist der Tag Jahwes, der große, nahe ist er, und er kommt gar bald. Horch! Der Tag Jahwes ist bitter, da stößt der Held den Kriegsschrei aus. Ein Tag des Zornes ist jener Tag, ein Tag der Bedrängnis und der Not, ein Tag des Verderbens und der Verwüstung, ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag der Wolken und der Unwetter, ein Tag mit Trompetengeschmetter und Kriegsgeschrei wider die festen Städte und die hohen Türme. Da werde ich bange machen die Menschen, daß sie einhergehen wie Blinde, [denn gegen Jahwe haben sie gesündigt.] Ihr Blut wird verschüttet werden, als wäre es Staub, und ihre Eingeweide, als wäre es Unrat. Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie retten können.

Am Tage, da Jahwe zürnt, im Feuer seines Zorneseifers wird verzehrt werden die ganze Erde. Denn ein Ende, und zwar ein schreckliches, wird er bereiten allen Bewohnern der Erde.

Schluss: Ruf zur Umkehr

... Volk ohne Begehr, bevor ihr verjagt werdet wie Spreu, die an einem Tage verweht, bevor über euch kommt die Zornesglut Jahwes, [bevor über euch kommt der Tag des Zornes Jahwes.] Suchet Jahwe, all ihr Demütigen im Lande, die ihr sein Gebot erfüllt! Suchet Gerechtigkeit, suchet Demut! Vielleicht werdet ihr dann geborgen sein am Tage des Zornes Jahwes.

Zephanja 1 und 2, 1-3

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse

Am Markt 5

96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
